

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

17. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2018-2023)

| | | |
|--|--|--|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 18.03.2021 | |
| Sitzungsbeginn: | 16:00 Uhr | |
| Sitzungsende: | 19:25 Uhr | |
| Sitzungsort: | Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck | |
| Anwesende Mitglieder | | |
| Vorsitz | | |
| André Kleyer - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzender | | |
| Mitglieder aus der Bürgerschaft | | |
| Jörg Haltermann - SPD | | |
| Dagmar Hildebrand - CDU Stellvertr. Fraktionsvorsitzende | | |
| stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü. | | |
| Andreas Schulze - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN | | |
| Hauke Wegner - CDU | | |
| Gülcan Kara - SPD | | |
| Helmut Nölck - Die Unabhängigen | | |
| Sonja Schroeter - AfD | | |
| Stellvertreter | | |
| Holger Bull - SPD | Vertretung für: Herrn Georg Schopenhauer | |
| Daniel Kerlin - FDP | Vertretung für: Herrn Thomas Rathcke | |
| Kevin Kleinert - CDU | Vertretung für: Frau Claudia Treumann-Greiff | |
| Dr. Marek Lengen - SPD | Vertretung für: Herrn Jörn Puhle | |
| Dalila Mecker - DIE LINKE | Vertretung für: Frau Katjana Zunft | |
| Katja Mentz - FREIE WÄHLER & GAL | Vertretung für: Frau Kristina Aberle | |
| Verwaltung | | |
| Senatorin Monika Frank - FB 4 - Kultur und Bildung | | |
| Aiko Wagner - FBC FB 4 | | |
| Andreas Borchardt - 4.401 Schule und Sport | | |
| Oliver Groth - 1.101 - Bürgermeisterkanzlei | | |

| | |
|---|--------------|
| Björn Hoppe - 4.525 Lübecker Schwimmbäder | |
| Tobias Stahl - 4.401 Schule und Sport | |
| Werger von Bergen (Schulamt) - | |
| Christiane Wiebe - 4.403 Volkshochschule Lübeck | |
| Philipp Köhler - 2.000.2 Stabstelle Integration | |
| Nicole Maas - 4.401 Schule und Sport | |
| Protokollführung | |
| Dennis Meier - 4.401 Schule und Sport | |
| Sonstige Personen | |
| Kai Dordowsky - Lübecker Nachrichten | |
| Entschuldigte Mitglieder | |
| Mitglieder aus der Bürgerschaft | |
| Jörn Puhle - SPD | entschuldigt |
| Thomas Rathcke - FDP Fraktionsvorsitzender | entschuldigt |
| Claudia Treumann-Greif - CDU | entschuldigt |
| Katjana Zunft - DIE LINKE Fraktionsvorsitzende | entschuldigt |
| stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü. | |
| Kristina Aberle - FREIE WÄHLER & GAL | entschuldigt |
| Alexander Schacht - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN | entschuldigt |
| Georg Schopenhauer - SPD | entschuldigt |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

| | | |
|-------|---|-------------------------|
| 1 | Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen | |
| 2 | Genehmigung der Niederschriften | |
| 2.1 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.08.2020 | |
| 2.2 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2020 | |
| 3 | Anfragen / Antworten / Mitteilungen | |
| 3.1 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 3.1.1 | Bericht Volkshochschule | |
| 3.1.2 | Bericht Lübecker Schwimmbäder | |
| 3.2 | Anfragen | |
| 3.2.1 | Anfrage von AM Hauke Wegner (CDU) und AM Dagmar Hildebrand (CDU): Sanierungsstau an Schulstandorten | VO/2020/09489 |
| 3.2.2 | Anfrage des AM Sonja Schroeter zu Störungen von Video-/Telefonkonferenzen im Online-Unterricht | VO/2021/09683 |
| 3.2.3 | Anfrage des AM Andreas Schulze (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Stand Wasserspendeautomaten an Schulen und Kitas & Evaluationsbericht | VO/2021/09770 |
| 3.3 | Mitteilungen des Vorsitzenden | |
| 3.3.1 | Sitzungstermine für den Schul- und Sportausschuss für das Jahr 2021 | VO/2020/09442 |
| 4 | Berichte | |
| 4.1 | Bericht zu VO/2020/09337 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SPD, CDU, Die Unabhängigen, DIE LINKE, FDP: Dringlichkeitsantrag Prüfung der Notwendigkeit weiterer Gymnasien | VO/2020/09337-01 |
| 4.2 | Bildungsbericht hier: Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2020/21 | VO/2020/09450 |
| 4.3 | Kommunaler Masterplan "Bildung für Neuzugewanderte" der Hansestadt Lübeck im Rahmen des BMBF-Programms "Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte" | VO/2021/09629 |
| 4.4 | Bericht Schulsozialarbeit in der Hansestadt Lübeck | VO/2021/09633 |

| | | |
|-------|---|-------------------------|
| 4.5 | Möglichkeiten der Förderung beruflicher Perspektiven für Spitzensportler:innen | 2019/07813-01-01 |
| 5 | Beschlussvorlagen | |
| 5.1 | Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1.210.000,00 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds für das Haushaltsjahr 2020 | VO/2020/09588 |
| 5.2 | Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes der Hansestadt Lübeck | VO/2021/09701 |
| 5.3 | Änderung der Sportförderrichtlinien der Hansestadt Lübeck | VO/2020/09612 |
| 5.4 | Öffentliches "Mixed-Use-Konzept" für das Karstadt-Gebäude (Haus Süd, zuletzt Karstadt-Sports) | VO/2021/09711 |
| 5.5 | Travemünder Woche 2021 | VO/2021/09842 |
| 6 | Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft | |
| 6.1 | Die Unabhängigen: Einrichtung einer Mensa in der betreuten Grundschule Niederbüssau | VO/2021/09621 |
| 6.2 | Freie Wähler & GAL: Beschaffung von digitalen Endgeräten für alle Schüler*innen mit Bedarf | VO/2021/09663 |
| 6.3 | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bildungschancen erhöhen, Eltern entlasten | VO/2021/09746 |
| 7 | Anträge von Ausschussmitgliedern | |
| 7.1 | AM Haltermann (SPD): Ergänzungsantrag zur Vorlage VO/2020/09268 Anfrage von AM Dagmar Hildebrand (CDU) und Hauke Wegner (CDU): Notwendigkeit weiterer Gymnasien | VO/2020/09312 |
| 7.2 | Dringlichkeitsantrag des AM Thomas Rathcke (FDP): Bericht über die Situation in der Grundschule Niederbüssau | VO/2020/09599 |
| 7.3 | Antrag des AM Helmut Nölck (Die Unabhängigen): Einrichtung einer Mensa in der betreuten Grundschule Niederbüssau | VO/2021/09623 |
| 7.4 | AM André Kleyer (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Ein Messenger für Lübeck - den digitalen Kontakt zu Jugendlichen und Heranwachsenden nicht verlieren | VO/2021/09796 |
| 7.5 | Antrag des AM André Kleyer (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Organisation von Leihgeräten für Homeschooling | VO/2021/09856 |
| 7.5.1 | Überweisungsantrag aus dem Hauptausschuss: Antrag des AM Michelle Akyurt (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Organisation von Leihgeräten für Homeschooling | VO/2021/09837 |

| | | |
|-------|---|----------------------|
| 7.5.2 | Überweisungsantrag aus dem Hauptausschuss: Antrag von BM Antje Jansen (GAL) zu VO/2021/09837 Organisation von Leihgeräten für Homeschooling | VO/2021/09860 |
| 7.6 | Antrag des AM André Kleyer & AM Andreas Schulze (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Schwimmunterricht bei Öffnung von Schwimmbädern priorisieren | VO/2021/09857 |
| 7.7 | AM Kristina Aberle: Digitale Endgeräte im Distanzunterricht | VO/2021/09865 |
| 7.8 | AM Puhle (SPD) und AM Hildebrand (CDU): Dringlichkeitsantrag: Instandhaltung der Naturrasen-Plätze für Vereine auf Nicht-städtischen Anlagen | VO/2021/09886 |
| 7.9 | Dringlichkeitsantrag: Runder Tisch Hausmeisterdienste | |
| 8 | Verschiedenes | |
| 9 | Ende des öffentlichen Teils | |
| 15 | Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse | |

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Der Vorsitzende eröffnet die 17. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind keine zu verpflichtenden Ausschussmitglieder anwesend.

Anschließend erläutert der Vorsitzende den Ablauf der Sitzung.

Die TOPs 3.3.1., 4.1. und 7.1. waren bereits in der Bürgerschaft und sind lediglich eine Information für den Ausschuss.

Die TOPs 4.3. und 5.2. sowie ebenfalls die TOPs 6.2., 7.5., 7.5.1., 7.5.2. und 7.7. sollen gemeinsam beraten werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, die TOPs 6.1., 7.2. und 7.3. auf die gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Jugendhilfeausschuss im Mai zu vertagen, und lässt über die Vertagung der Tops en bloc abstimmen.

Der Dringlichkeitsantrag unter TOP 7.8. von AM Puhle (SPD), und AM (Hildebrand (CDU) – Instandhaltung der Naturrasen-Plätze für Vereine auf Nicht-städtischen Anlagen wird zurückgestellt.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung um den Nachtrags-TOP 7.9. Antrag des AM Andre Kleyer (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) – Runder Tisch Hausmeisterdienste zu erweitern.

Anschließend lässt der Vorsitzende über die Erweiterung der Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit um den Nachtrags-TOP 7.9. Antrag des AM Andre Kleyer (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) – Runder Tisch Hausmeisterdienste abstimmen.

Der Ausschuss beschließt unter Bejahung der Dringlichkeit einstimmig, die Tagesordnung um den Nachtrags-TOP 7.9. zu erweitern.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagenerforderlich ist. Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOPs einzeln abstimmen: Der Ausschuss stimmt einstimmig der nichtöffentlichen Beratung der TOPs 10.1. und 10.2. zu.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.

Damit ist die Tagesordnung einschließlich des beschlossenen Nachtrags-TOPs 7.9. im Wege der Dringlichkeit einstimmig festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschriften

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.08.2020

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.09.2020

Keine Wortmeldung.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1.1 Bericht Volkshochschule

Frau Wiebe berichtet, dass das neue Semester verzögert erst am Montag, den 19.04.2021, beginnen werde und bis Sonntag, den 29.08.2021, geplant sei. Das Programm sei am 15.03.2021 veröffentlicht worden. Seitdem seien Anmeldungen möglich. Vorgesehen sei wieder eine breite Palette an interessanten Angeboten - viele auch in Präsenz. Aber es gebe auch diverse neue Formate und online-Angebote. Frau Wiebe hoffe, dass der Veranstaltungsbetrieb wie geplant unter Einhaltung aller notwendigen Corona-bedingten Abstands- und Hygieneregeln nach den Osterferien wiederaufgenommen werden könne.

zu 3.1.2 Bericht Lübecker Schwimmbäder

Herr Hoppe berichtet und erklärt, dass ein Wiedereröffnungstermin noch nicht absehbar sei. Die Mitarbeiter:innen der Lübecker Schwimmbäder seien weiterhin im Ordnungsamt und im Gesundheitsamt eingesetzt.

Die Mitarbeiter:innen der Lübecker Schwimmbäder hätten bereits ein aktuelles Hygienekonzept erstellt und seien auch in der Thematik „Luca-App“ bereits in der Planung.

zu 3.2 Anfragen

zu 3.2.1 Anfrage von AM Hauke Wegner (CDU) und AM Dagmar Hildebrand (CDU): Sanierungsstau an Schulstandorten
Vorlage: VO/2020/09489

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis und erwartet eine Antwort.

Beschluss:

Die Hansestadt Lübeck hat einen erheblichen Sanierungsstau an ihren Schulstandorten. Derzeit befinden sich einige Schulen in Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen. Über den Bund und das Land gibt es div. Förderprogramme, die der Hansestadt Lübeck bei der Umsetzung unterstützen können.

1. Welche Schulen befinden sich derzeit in einer Sanierungsmaßnahme?
2. Welche Förderprogramme werden hierzu genutzt?
3. Wann werden die Baumaßnahmen der zurzeit sanierten Schulen abgeschlossen sein?
4. Welche weiteren Projekte sind in Planung und angemeldet?

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

zu 3.2.2 Anfrage des AM Sonja Schroeter zu Störungen von Video-/Telefonkonferenzen im Online-Unterricht
Vorlage: VO/2021/09683

Frau Schroeter, Herr Haltermann und Frau Mentz sprechen dazu. Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

Beschluss:

1. Sind an Lübecker Schulen während des Distanzunterrichts Störungen von Video-/Telefonkonferenzen durch Beitreten unbefugter Dritter aufgefallen? Wenn ja, wird um kurze Darstellung der Sachverhalte gebeten.
2. Sollten derartige Fälle aufgetreten sein, wurden dabei strafbare Handlungen verwirklicht?
3. Sind Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler (SuS) sowie die Sorgeberechtigten ausreichend darüber informiert worden, wie der unbefugte Zugriff auf Daten einer Video-/Telefonferenz und ein Zutritt durch unbefugte Dritte (durch technische Einstellungen wie beispielsweise Einrichtung eines passwortgesicherten Zugangs) ausgeschlossen werden kann? Wenn ja, in welcher Form und durch welche Stelle?
4. Sind SuS sowie die Sorgeberechtigten über mögliche rechtliche Folgen bei einem widerrechtlichen Zugriff auf Daten einer Video-/Telefonkonferenz und Weitergabe von Zugangsdaten an Dritte informiert worden? Wenn ja, in welcher Form?
5. Sind die Schulleitungen und Lehrkräfte hinreichend informiert worden, welche Plattformen genutzt werden können, um einen größtmöglichen Schutz vor (krimi-

nellen) Zugriffen Dritter zu bieten, und welche Plattformen datenschutzrechtlichen Regelungen genügen?

6. Ist sichergestellt, dass Plattformen, die diese Vorgaben nicht erfüllen, tatsächlich auch nicht im Online-Unterricht genutzt werden?

Die Anfrage wird mit der dringlichen Anregung verbunden, einen Vertreter des Schulträgers und des Landesschulministeriums hinzuziehen.

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

**zu 3.2.3 Anfrage des AM Andreas Schulze (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Stand Wasserspendeautomaten an Schulen und Kitas & Evaluationsbericht
Vorlage: VO/2021/09770**

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis und erwartet eine Antwort.

Beschluss:

Die Verwaltung möge in der Ausschusssitzung im März über folgendes berichten:

1. Wasserspenderautomaten an Schulen und Kitas Beschlussvorlage VO/2019/08061-01 - Wie ist der Stand der um August 2019 beschlossenen Aufstellung von Wasserspendern an Schulen und Kitas der Hansestadt Lübeck
2. Evaluationsbericht „Zentralisierung der Hausmeisterdienste“ Beschlussvorlage VO/2016/03422 und VO/2019/07237

Des Weiteren möge die Verwaltung die Neufassung des in der Ausschusssitzung vom 21.11.19 zurückgewiesenen Evaluationsbericht in der Ausschusssitzung im März vorlegen.

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

zu 3.3 Mitteilungen des Vorsitzenden

**zu 3.3.1 Sitzungstermine für den Schul- und Sportausschuss für das Jahr 2021
Vorlage: VO/2020/09442**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

zu 4 Berichte

**zu 4.1 Bericht zu VO/2020/09337 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SPD, CDU, Die Unabhängigen, DIE LINKE, FDP: Dringlichkeitsantrag Prüfung der Notwendigkeit weiterer Gymnasien
Vorlage: VO/2020/09337-01**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Beschluss:

Bericht zum Dringlichkeitsantrag Nr. VO/2020/09337 zur Prüfung der Notwendigkeit weiterer Gymnasien

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

**zu 4.2 Bildungsbericht
hier: Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck
Schuljahr 2020/21
Vorlage: VO/2020/09450**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Beschluss:

Berichterstattung über die jährliche Fortschreibung der aktuellen Schüler:innenzahlen an den allgemeinbildenden Schulen

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

**zu 4.3 Kommunalen Masterplan "Bildung für Neuzugewanderte" der Hansestadt Lübeck im Rahmen des BMBF-Programms "Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte"
Vorlage: VO/2021/09629**

Frau Maas stellt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 1**) den kommunalen Masterplan vor.

Dazu sprechen Herr Nölck, Frau Wiebe, Frau Mentz und erneut Frau Maas.

Beschluss:

Im Rahmen des Programms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ hat sich die Hansestadt Lübeck verpflichtet, einen Masterplan „Bildung für Neuzugewanderte“ zu erstellen.

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

**zu 4.4 Bericht Schulsozialarbeit in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2021/09633**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Beschluss:

Bericht „Schulsozialarbeit in der Hansestadt Lübeck“

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

zu 4.5 Möglichkeiten der Förderung beruflicher Perspektiven für Spitzensportler:in-

nen
Vorlage: 2019/07813-01-01

Herr Haltermann schlägt vor den Bericht lediglich als Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis.

Beschluss:
VO/2019/07813-01

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kennntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1.210.000,00 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: VO/2020/09588

Beschluss:

Die Spende der Possehl-Stiftung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 1.210.000 € zugunsten des Lübecker Bildungsfonds wird angenommen.

| | | |
|----------------------------|-----------------------|----|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | x |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 14 |
| | Nein-Stimmen | 0 |
| | Enthaltungen | 0 |
| | Kennntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

zu 5.2 Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2021/09701

Herr Köhler bedankt sich im Namen der Stabsstelle Integration beim Fachbereich 4 für die gute Zusammenarbeit und stellt das kommunale Integrationskonzept anhand einiger Folien vor (**siehe Anlage 2**).

Beschluss:

Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes der Hansestadt Lübeck

Beschluss:

1. Die Fortschreibung des Kommunalen Integrationskonzeptes der Hansestadt Lübeck wird als ganzheitliches Handlungskonzept für die zukünftige Integrationsarbeit beschlossen. Seine Leit- und Teilziele sind bei Planungen, Maßnahmen und Projekten zu berücksichtigen.
2. Das kommunale Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck ist den sich wandelnden Bedingungen anzupassen, seine Leit- und Teilziele sowie die hinterlegten Priorisierungen sind dementsprechend durch Fortschreibungen zu aktualisieren.
3. Die Umsetzung der vorgeschlagenen und mit einer groben Kostenschätzung hinterlegten Maßnahmen zur Erfüllung der Leit- und Teilziele, erfolgt durch die Verwaltung. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind vorbehaltlich der Machbarkeit - hinsichtlich der rechtlichen Vorgaben und der tatsächlichen Kosten – vor der Umsetzung, von der Verwaltung zu prüfen. Maßnahmen, die einen zusätzlichen Personalbedarf auslösen, sind über ein geordnetes Stellenplanverfahren zu ordnen. Die sich aus den Maßnahmen ergebenden laufenden und einmaligen Kosten dürfen die unter 5. genannte jährliche Gesamtsumme nicht überschreiten. Der Einsatz von Drittmitteln ist vorrangig vor städtischen in Anspruch zu nehmen. Bestehende Drittmittel, die im Verlaufe der Umsetzung einer Maßnahme entfallen, sind zukünftig nicht durch städtische Mittel zu ersetzen.
4. Das Haushaltsverfahren ist für 2021 abgeschlossen. Für die Umsetzung der Maßnahmen, die in 2021 noch nicht im Haushalt geordnet sind besteht ein Finanzierungsvorbehalt. Unterjährig wäre deshalb im Rahmen der Bewirtschaftung, eine Deckung herzustellen.
5. Die jährliche Gesamtsumme für die Umsetzung der Maßnahmen beträgt ab 2022 100.000€. Diese Gesamtsumme kann zugunsten der Umsetzung einzelner Maßnahmen um bis zu 20 % überschritten werden. Die Stabsstelle Integration setzt sich rechtzeitig und zu Beginn des Haushaltsplanungsverfahrens mit den jeweiligen Fachbereichen in Verbindung, in deren Zuständigkeit die Umsetzung der Maßnahmen für das kommende Haushaltsjahr fällt. Die zuständigen Bereiche planen die benötigten Mittel und ordnen diese im Haushalt bei ihrem jeweiligen Produkt.
6. Die Berichterstattung über die Wirkung und Erfolge des Integrationskonzeptes erfolgt alle zwei Jahre über einen indikatorengestützten Integrationsbericht. Die vorgeschlagenen Indikatoren sind hierzu in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbereichen/Bereiche um Zielwerte zu ergänzen.

| | | |
|---|-----------------------|----|
| Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft | einstimmige Annahme | x |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 13 |
| | Nein-Stimmen | 0 |
| | Enthaltungen | 1 |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| Ohne Votum | | |

**zu 5.3 Änderung der Sportförderrichtlinien der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2020/09612**

Beschluss:

Die bestehenden Sportförderrichtlinien der Hansestadt Lübeck vom 25.02.2016 werden hinsichtlich der §§ 3 und 7, wie aus der Anlage 3 ersichtlich, rückwirkend zum 01.01.2021 geändert.

| | | |
|---|-----------------------|----|
| Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft | einstimmige Annahme | x |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 14 |
| | Nein-Stimmen | 0 |
| | Enthaltungen | 0 |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| Ohne Votum | | |

**zu 5.4 Öffentliches "Mixed-Use-Konzept" für das Karstadt-Gebäude (Haus Süd, zuletzt Karstadt-Sports)
Vorlage: VO/2021/09711**

Frau Frank stellt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 3**) das „Mixed-Used-Konzept“ vor.

Auf die Frage von Herrn Wegner, ob Planungen zum Ausbau bestehender Klassenräume dennoch weiterverfolgt werden würden, antwortet Frau Frank, dass wenn man sich für die Karstadt-Variante entscheiden würde, diese auch mit erster Priorität verfolgt werden würde.

Eine Frage von Herrn Kerlin beantworten Frau Frank und Herr Haltermann.

Fragen des Vorsitzenden und von Frau Mecker beantworten Frau Frank und Herr Borchardt.

Der Vorsitzende lässt über den Beschluss abstimmen:

Der Vorsitzende sieht Schwierigkeiten, bei der Durchführung eines Landprogramms, unabhängig dessen Ausmaßes, die Besucherzahlen auf einem Minimum halten zu können, und schlägt daher einen grundsätzlichen Verzicht des Landprogramms vor.

Auch Frau Mecker spricht sich gegen ein Landprogramm aus.

Herr Haltermann findet, dass für ein Weiterbestehen die Travemünder Woche in jedem Fall unterstützt werden sollte.

Es sprechen Frau Hildebrand, Frau Mentz, Frau Schroeter und Herr Kerlin dazu.

Der Vorsitzende schlägt eine Streichung des Landprogramms vor und dass die dadurch entstehenden Einnahmeausfälle zusätzlich kompensiert werden.

Herr Groth erläutert den Aufbau und die Sicherheitsvorkehrungen des Landprogramms. Außerdem nennt er Argumente, die für ein Landprogramm sprechen, wie beispielsweise die Verpflichtungen gegenüber Sponsoren oder anderweitige Fixkosten (Versicherungen). Eine Komplettabsage der Travemünder Woche 2021 würde auch einen Verlust an Segelsportlern bedeuten, da diese frühzeitig für die nächsten Jahre ihre Wettbewerbe an anderen Orten anmelden würden, um Planungssicherheit zu haben, die Lübeck/Travemünde Ihnen nicht bieten könnte.

Herr Groth schildert weiter, dass die Einnahmen des Landprogramms gegen den Fehlbetragsausgleich gegengerechnet werden würden.

Auf die Frage von Frau Mentz, wie verhindert werden soll, dass viele Besucher zur Travemünder Woche kommen, antwortet Herr Groth, dass dies zwar nicht möglich sei zu vermeiden, jedoch die Attraktivität des Landprogramms derartige Besucherströme nicht anziehen sollte.

Herr Bull fügt hinzu, dass es sich bei dem Landprogramm in erster Linie um Stände der Sponsoren oder des Segelsports handeln würde.

Der Vorsitzende lässt auf Grund der genannten Zweifel über seinen Antrag abstimmen, die Travemünder Woche ohne ein Landprogramm durchzuführen und stattdessen den dadurch entstehenden Fehlbetrag zusätzlich zu kompensieren.

| | | |
|---|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | x |
| | Ja-Stimmen | 2 |
| | Nein-Stimmen | 9 |
| | Enthaltungen | 3 |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

Der Vorsitzende lässt über den eigentlichen Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Die Hansestadt Lübeck gewährt der Travemünder Woche gGmbH einen Fehlbetragsausgleich in Höhe von bis zu 526.665 € zur Durchführung der diesjährigen Travemünder Woche..

| | | |
|---|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft | mehrheitliche Annahme | x |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 9 |
| | Nein-Stimmen | 1 |
| | Enthaltungen | 4 |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

| |
|--|
| zu 5.5 Travemünder Woche 2021 Vorlage: VO/2021/09842 |
|--|

Beschluss:

Die Hansestadt Lübeck gewährt der Travemünder Woche gGmbH einen Fehlbetragsausgleich in Höhe von bis zu 526.665 € zur Durchführung der diesjährigen Travemünder Woche..

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | mehrheitliche Annahme | x |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 8 |
| | Nein-Stimmen | 1 |
| | Enthaltungen | 4 |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

**zu 6.1 Die Unabhängigen: Einrichtung einer Mensa in der betreuten Grundschule Niederbüssau
Vorlage: VO/2021/09621**

Der Vorsitzende erläutert noch einmal die Beweggründe für den Antrag.

Herr Haltermann weist auf den Mangel an Personal hin und sieht offene Fragen bei der Organisation und der Verantwortungsfrage.

Dazu sprechen Frau Mentz, Herr Dr. Lengen und Frau Frank und führen weitere Argumente auf.

Der Vorsitzende verdeutlicht noch einmal, dass der Ansatz vor allem der war, auf die Missstände hinzuweisen und wenn möglich wenigstens einzelnen Schüler:innen zu helfen.

Frau Schroeter begrüßt jeden Impuls, der dazu führt, Lerndefizite auszugleichen.

Eine Frage von Frau Schroeter beantwortet Frau Frank.

Der Ausschuss sieht noch einige offene Fragen vertagt den Antrag daher auf die gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Jugendhilfeausschuss im Mai 2021.

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Raum-Situation der betreuten Grundschule Niederbüssau durch Einrichtung einer Mensa zu verbessern

2. Die Mensa soll nach den Osterferien, spätestens aber zum Beginn des Schuljahres 2021/2022 in Betrieb genommen werden.

| | | |
|--|---------------------|--|
| | einstimmige Annahme | |
|--|---------------------|--|

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | x |
| | Ohne Votum | |

**zu 6.2 Freie Wähler & GAL: Beschaffung von digitalen Endgeräten für alle Schüler*innen mit Bedarf
Vorlage: VO/2021/09663**

Frau Mentz erläutert noch einmal die Beweggründe der Fraktion für den Antrag. Ein Punkt, der im Rahmen dieses Antrages beleuchtet werden sollte, ist die Feststellung des derzeitigen Bedarfs von digitalen Endgeräten, welcher die Grundlage einer Beschaffung und der dafür benötigten Mittel darstellt. Hierfür solle bis März 2021 eine erneute Abfrage an den Schulen erfolgen.

Herr Haltermann berichtet von seiner Schule, an der nach einer ersten Abfrage ein Bedarf von 200 Endgeräten festgestellt wurde. Als im 2. Lockdown 200 Endgeräte zur Verfügung standen, wurden lediglich 80 Endgeräte ausgeliehen. Der gemeldete Bedarf stimme daher nicht mit dem wirklichen Bedarf überein. Herr Haltermann spricht sich deutlich dafür aus, dass jedes Kind ein eigenes Endgerät erhalten müsse, sieht hier jedoch die Hansestadt Lübeck bereits sehr gut aufgestellt. Seiner Auffassung nach, sei es auch ohne weitere Anträge gewährleistet, alle bedürftigen Schüler:innen mit einem digitalen Endgerät auszustatten – zumal sich die Schulen auch untereinander aushelfen würden.

Herr Haltermann verweist des Weiteren auf den Digitalpakt 2, nach dem voraussichtlich weitere 2.700 digitale Endgeräte in den nächsten Wochen bereitgestellt werden würden.

Frau Frank erläutert, dass die Bedarfsabfrage im Rahmen des Digitalpaktes I nicht auf die Versorgung von Schüler:innen zum Zwecke des Homeschoolings in Pandemiezeiten zielte. Vielmehr sei es um die für die Digitalisierungsstrategie der Schulen generell erforderlichen Geräte gegangen. Im Übrigen würden die an die Schulen ausgelieferten Geräte auch in der Notbetreuung in den Schulen eingesetzt, müssten also nicht entliehen werden. Homeschooling würde außerdem nicht nur digital stattfinden. Letztlich obliegt es den Schulen, die von der Hansestadt Lübeck zur Verfügung gestellten Geräte einzusetzen, ein Misstrauen gegenüber den Schulen sei unangebracht.

Trotz der öffentlich Debatte seien dem Bereich Schule und Sport sowie den Schulräten keine dringlichen Bedarfsmeldungen über unversorgte Schüler:innen zugegangen. In den Nachbarschaftsbüros, Jugendzentren und von den Schulen werde allerdings das Problem gesehen, dass Schüler:innen zuhause nicht über eine (ausreichende) Internetversorgung und/oder einen Arbeitsplatz verfügen. Hier werde durch die angesprochenen Stellen so gut als möglich unterstützt.

Herr Borchardt ergänzt dies und berichtet von einem weiteren neuen Förderprogramm, wonach 14 Millionen Euro für das Land Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt werden sollen und zu dem ab Kalenderwoche 12 bereits Anträge eingereicht werden können. Voraussichtlich würden damit die im August erfragten Bedarfe abgedeckt werden können.

Frau Mentz verweist darauf, dass wenn alle Schüler:innen von den Schulen versorgt worden wären, nicht aktuell 150 Anträge beim Jobcenter eingegangen wären. Frau Mentz vermutet hier ein unterschiedlich konsequentes Handeln der Schulleiter:innen.

Herr Haltermann erklärt noch einmal, dass sofern Schüler:innen auf Nachfrage hin von den Schulen kein digitales Endgerät ausgeliehen bekommen, sie einen Stempel der Schule erhalten, mit dem sie bei Vorlage im Jobcenter 350 Euro für die Finanzierung eines digitalen Endgerätes erhalten. Unabhängig davon werden möglicherweise Anträge im Jobcenter gestellt, weil es womöglich als erfolgsversprechender betrachtet wird, ein eigenes digitales Endgerät zu besitzen, als

Eines zu leihen. Hier macht Herr Haltermann jedoch auf den großen Vorteil von geliehenen digitalen Endgeräten aufmerksam, der da wäre, dass die geliehenen Geräte alle durch die Hansestadt Lübeck in Zusammenarbeit mit der TraveKom zentralen Support und Wartung erhalten würden. Dies würde die Grundlage für gleiche Konfiguration der Geräte und letztendlich auch für Bildungsgerechtigkeit bilden.

Herr Kerlin stellt die Frage, warum bei einem Mangel an weiteren digitalen Endgeräten die Schulen eher einen Stempel geben, als an anderen Schulen nicht genutzte Endgeräte abzufragen.

Frau Mentz macht noch einmal deutlich, dass Sie kein Misstrauen gegenüber den Schulleitungen hegt, sondern eher unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe bei der Rückmeldung der Schulen zum Bedarfe an digitalen Endgeräten sieht.

Bis diese Daten vorliegen, möchte Frau Mentz daher den Antrag auf Mai 2021 vertagen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag auf Vertagung in die Sitzung im Mai abstimmen:

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 7 |
| | Nein-Stimmen | 7 |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

Damit ist die Vertagung abgelehnt und der Vorsitzende lässt über den Antrag an sich abstimmen:

Beschluss:

Bisher nicht genutzte Corona-Hilfen und in 2020 nicht getätigte Ausgaben wie beispielsweise für den Lübecker Weihnachtsmarkt sollen für die unmittelbare Beschaffung weiterer Laptops /Tablets und der dazu benötigten Infrastruktur genutzt werden, um allen Schülerinnen und Schülern, die Bedarf haben (einschließlich Berufsschulen und Berufliche Gymnasien) im Homeschooling ein Gerät zur Verfügung zu stellen und sonstige technische Voraussetzung zu erfüllen.

| | | |
|---|-------------------------|---|
| Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft | einstimmige Annahme | |
| | mehrheitliche Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 6 |
| | Nein-Stimmen | 8 |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |

**zu 6.3 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bildungschancen erhöhen, Eltern entlasten
Vorlage: VO/2021/09746**

Der Vorsitzende erläutert noch einmal die Beweggründe für den Antrag.

Herr Haltermann weist auf den Mangel an Personal hin und sieht offene Fragen bei der Organisation und der Verantwortungsfrage.

Dazu sprechen Frau Mentz, Herr Dr. Lengen und Frau Frank und führen weitere Argumente auf.

Der Vorsitzende verdeutlicht noch einmal, dass der Ansatz vor allem der war, auf die Missstände hinzuweisen und wenn möglich wenigstens einzelnen Schüler:innen zu helfen.

Frau Schroeter begrüßt jeden Impuls, der dazu führt, Lerndefizite auszugleichen.

Eine Frage von Frau Schroeter beantwortet Frau Frank.

Der Ausschuss sieht noch einige offene Fragen vertagt den Antrag daher auf die gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Jugendhilfeausschuss im Mai 2021.

Beschluss:

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Bürgerschaft wird bis zur Märzszung ein Konzept zur "Unterstützung des Präsenzunterrichts" vorgeschlagen.

Das Konzept soll Schüler*innen, die (aufgrund von Klassenteilung etc.) nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, die Möglichkeit geben, unter Beaufsichtigung zu lernen, durch die jeweiligen Lehrer*innen erstellte Aufgaben zu erledigen und in der Pandemiezeit entstandene Lernversäumnisse aufzuholen. Diese Form des Lernens soll nur als Unterstützungsangebot neben dem so schnell wie möglich wiederaufzunehmenden Pandemiebetrieb der Lübecker Schulen geplant werden. Die für die Finanzierung der Beaufsichtigung der Bildungsangebote erforderlichen Mittel sollen u.a. aus den zur Verfügung stehenden Fördergeldern eingeworben werden. Weitere Möglichkeiten zur Finanzierung sollen geprüft werden. Ferner soll dargestellt werden, wie darüber hinaus notwendige Mittel für die Anmietung etwaiger Räumlichkeit und auch für das Aufsichtspersonal aus dem städtischen Haushalt finanziert werden können. Zur Verhinderung zusätzlicher Kontaktbildung dürfen die Lerngruppen nur aus Kindern gleicher Kohorten bestehen.

Das Konzept möge darstellen wie...

1....die Bereitstellung von städtischen Räumen für kleine Gruppen bis zu maximal fünf Kindern ermöglicht werden kann.

Die Prüfung soll u.a. für folgende Räumlichkeiten stattfinden: Räume der VHS, Bibliotheken, Stadtteilhäuser & Nachbarschaftsbüros, nicht genutzte Rathaus- und Verwaltungsräume.

2....die Bereitstellung von nicht-städtischen Räumlichkeiten für kleine Gruppen bis zu maximal fünf Kindern ermöglicht werden kann.

Die Prüfung soll u.a. für folgende Räumlichkeiten stattfinden: Seminarräume der Hochschulen, kirchliche Räume, Vereinsräumlichkeiten.

Die Stadt möge in dem Konzept auch aufzeigen, wie die Nutzung vertraglich geregelt werden könnte.

3....die Bereitstellung von nicht genutzten gewerblichen Räumlichkeiten für kleine Gruppen bis zu maximal fünf Kindern ermöglicht werden kann.

Die Prüfung soll u.a. für folgende Räumlichkeiten stattfinden: Gastronomie, Hotels, Jugendherbergen, Veranstaltungsräume.

4....das für die dezentrale Beaufsichtigung von kleinen Gruppen von bis zu maximal fünf Kindern erforderliche Personal aus folgenden Gruppen gewonnen werden kann: Schulbegleiter*innen, Nachhilfekräften, Sozialarbeiter*innen, Lehramtsstudent*innen, pensionierten Lehrer*innen, Eltern.

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | x |
| | Ohne Votum | |

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

**zu 7.1 AM Haltermann (SPD): Ergänzungsantrag zur Vorlage VO/2020/09268 Anfrage von AM Dagmar Hildebrand (CDU) und Hauke Wegner (CDU): Notwendigkeit weiterer Gymnasien
Vorlage: VO/2020/09312**

Beschluss:

Ergänzt werden soll die Vorlage um einen Punkt 5

Der Bereich Schule- und Sport und das GMHL prüfen zudem die Möglichkeit der Erweiterung des Johanneums zu Lübeck durch einen Erweiterungsbau. Es soll geprüft werden, ob es möglich ist, einen Klassenraumkomplex für mindestens 6 Klassenräume rechts neben die Sporthalle der Schule (Fleischhauerstraße) zu bauen. Die Prüfung, ob ein solcher Erweiterungsbau realisiert werden kann (Denkmalschutz, Stadtplanung, usw.), ist bis zur Schul- und Sportausschusssitzung im Mai 2021 schriftlich vorzulegen.

| | | |
|--|---------------------|--|
| | einstimmige Annahme | |
|--|---------------------|--|

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | x |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

**zu 7.2 Dringlichkeitsantrag des AM Thomas Rathcke (FDP): Bericht über die Situation in der Grundschule Niederbüßau
Vorlage: VO/2020/09599**

Der Antrag wird auf die gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Jugendhilfeausschuss im Mai 2021 vertagt.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis Ende Januar 2021 zu berichten, wie sich die Situation in der Grundschule Niederbüßau darstellt.

Insbesondere soll über folgende Punkte berichtet werden:

- Die aktuelle Situation in der Schule unter Covid-19 Bedingungen.
- Situation und Zukunftsperspektiven für die vorhandene Mensa.
- Entwicklungsperspektiven für die Grundschule.
- Prüfung und Aufzeigen einer Möglichkeit, dass die Hausmeisterwohnung zukünftig der Schulnutzung zugeführt wird.

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | x |
| | Ohne Votum | |

**zu 7.3 Antrag des AM Helmut Nölck (Die Unabhängigen): Einrichtung einer Mensa in der betreuten Grundschule Niederbüßau
Vorlage: VO/2021/09623**

Der Antrag wird auf die gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Jugendhilfeausschuss im Mai 2021 vertagt.

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Raum-Situation der betreuten Grundschule Niederbüßau durch Einrichtung einer Mensa zu verbessern.

2. Die Mensa soll nach den Osterferien, spätestens aber zum Beginn des Schuljahres 2021/2022 in Betrieb genommen werden.

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | x |
| | Ohne Votum | |

**zu 7.4 AM André Kleyer (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Ein Messenger für Lübeck - den digitalen Kontakt zu Jugendlichen und Heranwachsenden nicht verlieren
Vorlage: VO/2021/09796**

Der Vorsitzende zieht den Antrag zurück, da auch im Hauptausschuss ein Antrag vorliegen würde.

**zu 7.5 Antrag des AM André Kleyer (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Organisation von Leihgeräten für Homeschooling
Vorlage: VO/2021/09856**

Der Vorsitzende zieht den Antrag zurück.

**zu 7.5.1 Überweisungsantrag aus dem Hauptausschuss: Antrag des AM Michelle Akyurt (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Organisation von Leihgeräten für Homeschooling
Vorlage: VO/2021/09837**

Der Vorsitzende lässt über den Überweisungsantrag aus dem Hauptausschuss abstimmen:

Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, angeschaffte Geräte mit größter Priorität für das Homeschooling den Schüler*innen zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt verzichtet bei der Ausgabe von Geräten auf die Abgabe einer Haftungsübernahme. Sie übernimmt die Reparatur beschädigter Geräte. Im Verlustfall soll nur im Fall von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit bei der Ausgabe des Ersatzgeräts eine Eigenbeteiligung vorgesehen sein.

Bereitgestellte Förderungsmittel für IT Fachkräfte werden beantragt und ausschließlich für die Einrichtung aller für Homeschooling und Wechselunterricht notwendigen Geräte verwenden.

det.

| | | |
|---|-------------------------|---|
| Abstimmungsergebnis Als Empfehlung an den Hauptausschuss | einstimmige Annahme | |
| | mehrheitliche Ablehnung | x |
| | Ja-Stimmen | 5 |
| | Nein-Stimmen | 9 |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

**zu 7.5.2 Überweisungsantrag aus dem Hauptausschuss: Antrag von BM Antje Jansen (GAL) zu VO/2021/09837 Organisation von Leihgeräten für Homeschooling
Vorlage: VO/2021/09860**

Der Vorsitzende lässt über den Überweisungsantrag aus dem Hauptausschuss abstimmen:

Beschluss:

Der Bürgermeister wird darum gebeten, dafür zu sorgen, dass

1.) bis Ende März eine erneute Abfrage aller Schulen darüber aufklärt:

Wie viele Schüler und Schülerinnen nach wie vor zu Hause

- a) kein digitales Endgerät
 - b) keinen Internetanschluss
- zur Verfügung haben

2.) bis Ende März alle Schulen gegenüber der Hansestadt Lübeck darüber Auskunft geben, wie viele mobile Endgeräte (von den insgesamt 2.703) an Schülerinnen und Schüler im (zeitweiligen) Distanzunterricht verliehen worden sind?

3.) Parallel soll eine Abfrage beim Jobcenter Lübeck Ende März darüber Auskunft geben, wie viele Anträge auf Zuschuss zu einem digitalen Endgerät (und Zubehör) vom JobCenter Lübeck bewilligt wurden. Wie viele Anträge wurden abgelehnt und was sind die Gründe hierfür? Wie viele Anträge sind noch in Bearbeitung?

Die Fraktionen erhalten umgehend Kenntnis über die Auswertung dieser Abfragen und über geplante Maßnahmen, damit schnellstmöglich **alle** Schüler:innen an allgemein- und berufsbildenden Schulen bei Distanzunterricht ein digitales Endgerät zur Verfügung haben.

4.) Alle allgemein- und berufsbildenden Schulen, die lt. Bedarfsabfrage nicht alle Schüler:innen mit einem mobilen Leihgerät ausstatten können, werden aufgefordert, per E-Mail und auf ihren Internetseiten über die Möglichkeit der Antragstellung beim Jobcenter zu informieren, Antragsformulare zum Download bereitzustellen und insbesondere auf die dafür notwendige Schulbescheinigung hinweisen.

5.) Bürokratische Hürden beim Verleih von mobilen Geräten sind abzubauen.
Leihverträge sind jeweils über ein Schulhalbjahr abzuschließen.

6.) Für die Installierung von zusätzlichen Apps und Programmen ist mit der TraveKom zu klären und ggf. vertraglich zu vereinbaren, ob diese per TeamView o.ä. Tool bei der Installation unterstützend tätig werden können.

7.) Es möge berichtet werden, welche Lösungen es mittlerweile für die dauerhafte Betreuung der Hardware und Pflege der Software gibt, damit Lehrkräfte nicht zusätzlich mit diesen Aufgaben belastet und Schüler:innen im Distanzunterricht bei Problemen mit der Hardware oder Software nicht allein gelassen werden.

| | | |
|---|-------------------------|---|
| Abstimmungsergebnis als Empfehlung an den Hauptausschuss | einstimmige Annahme | |
| | mehrheitliche Ablehnung | x |
| | Ja-Stimmen | 6 |
| | Nein-Stimmen | 8 |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

**zu 7.6 Antrag des AM André Kleyer & AM Andreas Schulze (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Schwimmunterricht bei Öffnung von Schwimmbädern priorisieren
Vorlage: VO/2021/09857**

Der Vorsitzende macht noch einmal deutlich, dass es ihm um den Schwimmunterricht im Allgemeinen für alle Menschen geht, die keine oder unzureichende Schwimmbefähigung haben.

Herr Bull macht drei Vorschläge für die Öffnung der Schwimmbäder:

1. Solange die Lübecker Schwimmbäder noch geschlossen sind, soll Schwimmunterricht in Absprache mit dem Gesundheitsamt sowie unter Kohortenbildung stattfinden.
2. Bildung einer Nicht-Schwimmer-Taskforce bestehend aus Vertreter:innen KSV, DLRG, Wasserwacht und Lübecker Schwimmbäder
3. Öffnung der Lübecker Schwimmbäder für Kaderathleten und Profischwimmer

Herr Haltermann möchte den Antrag ergänzen und fügt einen Vorschlag zur Beförderung der Schüler:innen hinzu.

Herr Haltermann möchte den Antrag ergänzen und fügt einen Vorschlag zur Beförderung der Schüler:innen hinzu.

Herr Hoppe berichtet zu den derzeit geltenden Regelungen nach der Landesverordnung SH. Er weist darauf das Schwimmen lernen bei Nichtschwimmern nicht mit Maske und auch nicht unter Einhaltung von Abständen möglich ist. Die Wiederaufnahme des Schwimmunterrichts erhöht das Corona Verbreitungsrisiko deutlich und diese Gefahr ist nicht mit den bisherigen Maßnahmen reduzierbar. Es wäre wünschenswert, das Schwimmlehrer:innen bei Wiederaufnahme vom Schwimmunterricht geimpft sind. Frau Frank ergänzt, dass Teststrategien erprobt werden könnten.

Herr Hoppe beantwortet eine Frage von Frau Hildebrand, dass vor allem die Mitarbeiter:innen, die derzeit im Ordnungsamt eingesetzt sind, zeitnah wieder abgezogen werden könnten und dass ein Hochfahren aller Schwimmbäder ca. vier Wochen dauern würde.

Der Vorsitzende fasst den Antrag inklusive Ergänzungen und Änderungen noch einmal zusammen:

Die Verwaltung wird beauftragt im Zuge der Öffnung der Lübecker Schwimmbäder den Schwimmunterricht mit oberster Priorität zu behandeln, um sicherzustellen, dass die durch die Schließung und den Ausfall von Schwimmkursen entstandenen Defizite bei Menschen mit geringer oder gar keiner Schwimmbefähigung durch Förderung der Schwimmbefähigkeit schnellstmöglich ausgeglichen werden.

- In Absprache mit den Gesundheitsämtern und in Abhängigkeit von der Landesverordnung SH wird der Schulschwimmunterricht in Kohorten wieder durchgeführt. Dafür muss eine pandemiegerechte Beförderung sichergestellt werden.
- Einrichtung einer Nicht-Schwimmer-Taskforce bestehend aus Vertreter:innen KSV, DLRG, Wasserwacht und Lübecker Schwimmbäder
- Öffnung der Lübecker Schwimmbäder für Kreis- und Landeskaderschwimmer
- Alle Mitarbeiter:innen und am Schwimmunterricht beteiligte Personen müssen vor Umsetzung der oben genannten Konzepte ein Impfangebot erhalten

Der Vorsitzende lässt über den Antrag mit den Änderungen abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt im Zuge der Öffnung der Lübecker Schwimmbäder den Schwimmunterricht mit oberster Priorität zu behandeln, um sicherzustellen, dass die durch die Schließung und den Ausfall von Schwimmkursen entstandenen Defizite durch Förderung der Schwimmbefähigkeit schnellstmöglich ausgeglichen werden.

| | | |
|---|-----------------------|----|
| Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft | einstimmige Annahme | x |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 14 |
| | Nein-Stimmen | 0 |
| | Enthaltungen | 0 |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| Ohne Votum | | |

**zu 7.7 AM Kristina Aberle: Digitale Endgeräte im Distanzunterricht
Vorlage: VO/2021/09865**

Der Antrag wird zurückgezogen.

**zu 7.8 AM Puhle (SPD) und AM Hildebrand (CDU): Dringlichkeitsantrag: Instandhaltung der Naturrasen-Plätze für Vereine auf Nicht-städtischen Anlagen
Vorlage: VO/2021/09886**

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Sommerpause 2021 ein Konzept zur Pflege der Naturrasenplätze für Vereine auf Nicht-städtischen Anlagen durch die Hansestadt Lübeck zu erstellen. In diesem Konzept soll es nicht um die regelmäßige Pflege der Anlagen gehen, sondern um eine jährliche Instandsetzung. Da es sich um Anlagen handelt, die nicht für den Schulsport genutzt werden, kann die Pflege auch außerhalb der "Stoßzeiten" erfolgen.

| | | |
|----------------------------|-----------------------|---|
| Abstimmungsergebnis | einstimmige Annahme | |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | |
| | Nein-Stimmen | |
| | Enthaltungen | |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | x |
| | Ohne Votum | |

| |
|---|
| zu 7.9 Dringlichkeitsantrag: Runder Tisch Hausmeisterdienste |
|---|

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen runden Tisch zum Thema der Hausmeister-Dienste bis Mai 2021 einzuberufen.

Zu den Akteuren sollen Vertreter:innen des Gebäudemanagements, des Bereichs Schule und Sport, der Schulleitungen von Berufsbildenden Schulen, Gymnasien, Gemeinschafts- und Grundschulen, der Kindertagesstätten sowie der Schulhausmeister gehören.

| | | |
|---|-----------------------|----|
| Abstimmungsergebnis als Empfehlung an die Bürgerschaft | einstimmige Annahme | x |
| | einstimmige Ablehnung | |
| | Ja-Stimmen | 14 |
| | Nein-Stimmen | 0 |
| | Enthaltungen | 0 |
| | Kenntnisnahme | |
| | Vertagung | |
| | Ohne Votum | |

| |
|---------------------------|
| zu 8 Verschiedenes |
|---------------------------|

Es liegt nichts vor.

| |
|---|
| zu 9 Ende des öffentlichen Teils |
|---|

Der Vorsitzende schließt um 19:18 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum. Die Sitzung wird um 19:20 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 19:25 Uhr.

Lübeck, den 28. Juni 2021

André Kleyer
Vorsitzende/r

Dennis Meier
Protokollführung